

Praxis:		<b>Arzneimitteltherapiesicherheit</b> 	PA-AMTS - BMP
			Version 3.0
			Seite 1 von 1

## 1 Zielsetzung

Mit dieser Praxisanweisung soll sichergestellt werden, dass Patienten den Bundeseinheitlichen Medikationsplan (BMP) nutzen. Der Bundeseinheitliche Medikationsplan (BMP) ist die Darstellung der gesamten Arzneimitteltherapie für einen Patienten in für ihn verständlicher Form auf Papier.

## 2 Geltungsbereich

Diese Praxisanweisung gilt für alle Ärzte und Mitarbeiter.

## 3 Begriffsdefinition

## 4 Verantwortlich für die Inkraft- und Außerkraftsetzung

Für die Inkraft- und Außerkraftsetzung dieser Praxisanweisung ist die Praxisleitung verantwortlich.

## 5 Vorgehen und Zuständigkeiten (Regelungsinhalt)

Patienten, die gleichzeitig mindestens drei verordnete Arzneimittel anwenden, erhalten den BMP. Der Medikationsplan sollte möglichst alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel und die Selbstmedikation, die der Patient einnimmt, enthalten. Neben dem Wirkstoff, der Dosierung und dem Einnahmegrund können auch unstrukturiert sonstige Hinweise zur Einnahme, sowie ein patientenverständlicher Grund für die Einnahme (z. B. Gicht oder hoher Blutdruck) aufgeführt werden.

Die Selbstverantwortung des Patienten und seine Compliance müssen überprüft werden. Ggf. können das Alter oder kognitive Einschränkungen einem verantwortungsvollen Umgang mit dem BMP entgegenstehen.

Der BMP kann im Patientenverwaltungssystem aufgerufen werden.

Der Medikationsplan wird bei jedem Arzt-Patientenkontakt auf Aktualität geprüft und aktualisiert. Die Prüfung wird in der Patientenakte vermerkt.

Medikamentenumstellungen stets mit dem Patienten besprechen und sich vergewissern, dass die Änderungen auch verstanden wurden.

## 6 Mitgeltende Unterlagen und Publikationen zum Thema

Muster für Medikationsplan (Anlage)

[KBV - So funktioniert der Bundeseinheitliche Medikationsplan](#)  
[Medikationsplan - Bundesärztekammer \(bundesaerztekammer.de\)](http://bundesaerztekammer.de)

## 7 Aufzeichnungen, die im Zusammenhang entstehen

- Vermerk über Prüfung in Patientenakte (PVS)
- Medikationsplan

## 8 Verteiler

Die Praxisanweisung wird für alle Mitarbeiter der Praxis im QM-Handbuch bereitgestellt.

Erstellt:		Name:	Sign.:
Geprüft:		Name:	Sign.:
Freigegeben:		Name:	Sign.:

<b>Medikationsplan</b> Seite 1 von 1	für: <b>Jürgen Wernersen</b> geb. am: <b>24.03.1940</b>	
	ausgedruckt von: Praxis Dr. Michael Müller Schloßstr. 22, 10555 Berlin Tel: 030-1234567 E-Mail: dr.mueller@kbv-net.de	

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	mor- gens	mit- tags	abend- s	zur Nacht	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprolol succinat	METOPROLOLSUCCINAT 1A 95MG	95 mg	RetTabl	1	0	0	0	Stück		Herz/Blutdruck
Ramipril	RAMIPRIL RATIOPHARM 5MG	5 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NOVORAPID PENFILL ZYLINAMP	100 E/ml	Amp	20	0	20	0	IE	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	SIMVA ARISTO 40MG	40 mg	Tabl	0	0	1	0	Stück		Blutfette

**zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente**

Fentanyl	FENTANYL ABZ 75UG/H	0,075 mg/h	Pflast	alle drei Tage 1				Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
----------	---------------------	------------	--------	------------------	--	--	--	-------	----------------------------------	-----------

**Selbstmedikation**

Johanniskraut-Trockenextrakt	LAIF 900 BALANCE	900 mg	Tabl	1	0	0	0	Stück		Stimmung
------------------------------	------------------	--------	------	---	---	---	---	-------	--	----------

Für Vollständigkeit und Aktualität des Medikationsplans wird keine Gewähr übernommen. "Medikationsplan-Factory" ihr EDV-Partner  
 de-DE Version 2.5

Quelle: KBV [Bundeseinheitlicher Medikationsplan \(kbv.de\)](http://www.kbv.de), abgerufen am 29.09.2022, 9:37 Uhr